

Zieglerbote

LWL-Industriemuseum Ziegeleimuseum Lage

Liebe Freundinnen und Freunde des LWL-Ziegeleimuseums!

Ein spannendes Jahr neigt sich seinem Ende zu. Ein nicht immer ernst zu nehmender Präsident regiert die USA, Nordkorea droht mit seinen Atombomben und in Deutschland sind die Verhandlungen über eine Jamaika-Koalition gescheitert.

Auch im LWL-Industriemuseum und im Förderverein hat sich viel getan. Eine große Sonderausstellung des wissenschaftlichen Mitarbeiters des Museums Dr. Andreas Immenkamp über die „Perspektiven der Ziegelerarbeit“ stellte die historische und die aktuelle Ziegelherstellung in den Mittelpunkt und verband diese Arbeit mit der künstlerischen Rezeption in Malerei und bildender Kunst. Diese Ausstellung war gleichzeitig auch die letzte Ausstellung von Dr. Andreas Immenkamp für das Museum. Über 30 Jahre hat er von seinem Arbeitsplatz in der Zentrale des Museums, auf der Zeche Zollern in Dortmund, das LWL-Ziegeleimuseum mit aufgebaut. In den letzten Jahren hat er uns durch Sonderausstellungen zur Darstellung der lippischen Ziegler auf Belegschaftsbildern oder zur Geschichte des Lagenser Technikums unterstützt.



*Flüchtlingsunterkunft in Westfalen
Foto: Brigitte Krämer*

Dr. Andreas Immenkamp wird im Frühjahr 2018 in den Ruhestand gehen.

Eine Ausstellung der Bochumer Fotografin Brigitte Krämer beschäftigte sich unter dem Titel „Das lange Warten“ mit dem Leben der Flüchtlinge in den Flüchtlingsunterkünften in Westfalen.



*Zieglerumzug zum 125jährigen Jubiläum des Zieglervereins Bega,
Foto: Veit Mette*

Der Bielefelder Fotograf Veit Mette hat im Frühsommer den Umzug des Zieglervereins Leese zum 125-jährigen Jubiläum des Vereins dokumentiert. Seine Bilder werden im kommenden Jahr im Museum zu sehen sein.

Ein voller Erfolg waren auch wieder die Märkte und Feste des Museums. Beim Museumsfest am 21. Mai feierte die Bielefelder Kinderrockband „Randale“ einen rauschenden Auftritt vor vielen Kindern. Das Apfel- und Kartoffelfest „Himmel und Erde“ fand in diesem Jahr schon zum zweiten Mal in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Teutoburger Wald e.V. statt und war wieder ein tolles Fest bei strahlendem Wetter. Das Museum hat zusammen mit der Kreisverkehrsgesellschaft Lippe und der Umweltstiftung Lippe ein neues Angebot für Schulen entwickelt. Für 40 € kann jede Klasse aus Lippe mit dem öffentlichen Personennahver-

kehr das Museum besuchen (Haltestelle direkt vor dem Haus). Der Förderverein Westfälisches Industriemuseum Ziegelei Lage unterstützt dieses Angebot durch weitere 20 €, sodass sich die Kosten sogar noch halbieren. Auch im kommenden Jahr wird sich wieder viel bewegen. Der 4. Klasse-Waggon wird saniert. Die Ausstellung „In der Fremde“ wird überarbeitet und durch einen Umzug in neue Räume auch für Rollstuhlfahrer zugänglich. Im Herbst erhält das Museum hoffentlich sein lange geplantes Lagergebäude für Stühle, Tische, Vitrinen, Podeste, Bühnenelemente und seine Ausstellungstechnik. Die Container hinter dem Museum können dann endlich verschwinden. Neu ist natürlich auch dieser Newsletter, mit dem wir Ihnen zukünftig in lockerer Folge aus dem Museum und vom Förderverein berichten wollen. In dieser ersten Ausgabe finden Sie Berichte zu Maßnahmen und Projekten, die uns in 2017 wichtig waren und in 2018 einen Schwerpunkt unserer Arbeit bilden werden. Viel Spaß bei der Lektüre.

Es ist also noch viel zu tun, aber ein Museum muss sich auch immer wieder verändern, um lebendig zu bleiben.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie dem LWL-Industriemuseum Ziegelei Lage und dem Förderverein verbunden.

Willi Kulke
Museumsleiter

Henry Schmidt
für das Vorstandsteam
des Fördervereins

Neue Sonderausstellung 2018 **Die 68er-Bewegung in der Provinz**

Am 2. Juni 1967 starb Benno Ohnesorg durch die Kugeln des Polizisten Karl-Heinz Kurras. Sein Tod bedeutete einen Einschnitt in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Bereits seit Ende der 1950er-Jahre wehrten sich immer mehr Jugendliche und Studenten gegen das kollektive Verdrängen der Taten des nationalsozialistischen Systems und gegen die autoritäre Erziehung und Gedankenwelt der Gesellschaft. Die Schüler- und Studentenbewegung radikalisierte sich zusehends. Sie griff von Berlin und Frankfurt ausgehend auf andere Großstädte über.

Die 68er-Bewegung in Lippe war weniger von politischem Protest geprägt. Hier suchten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Wohngemeinschaften nach neuen



Formen des Zusammenlebens und gründeten linke Buch- und erste Bioläden. Musik war ein wichtiges Thema. Überall gab es Musikgruppen, die in Kneipen und Jugendzentren mit Coverstücken und selbstkomponierten Stücken auftraten. Die Anti-Atombewegung war neben dem Kampf für eigene autonome Jugendzentren das wichtigste politische Thema. Die Ausstellung zeigt zahlreiche Exponate und Bilder der Zeit von

Das Protestdorf in Gorleben. Die Lippischen Besetzer hatten eine eigene Hütte auf dem Gelände. Foto: Meutzner

1965 bis in die späten 1970er-Jahre. Sie reichen vom rattenerfressenen Rucksack eines Indienreisenden, der Sendeanlage des illegalen „Spargel“-Musksenders, der Eckbank aus der Detmolder Szenekneipe „Berta“ bis zur Deckenlampe eines Jugendzentrums.

Angebot für Schulen mit Inklusionsbedarf **Förderangebot für Schulklassen**



Inklusion und Barrierefreiheit, wichtige Schwerpunktfelder auch bei der Arbeit des Fördervereins, Foto: Klaus Landrock

Der Förderverein Westfälisches Industriemuseum Ziegelei Lage hat vor einigen Jahren von der langjährigen Unterstützerin des Museums Luise Nolting eine Erbschaft angetreten.

Luise Nolting war die Tochter des lipplischen Wanderzieglers Gustav Nolting. Er arbeitete als Brenner auf Ziegeleien in Norddeutschland und später im Ruhrgebiet. Gustav Nolting stellte eine Reihe von Feierabendarbeiten wie Trinkpokale und Gartenfiguren her, die im Museum ausgestellt sind. Luise Nolting wollte, dass die Erinnerung an ihren Vater im Museum bewahrt und die Arbeit des Museums zur Erinnerung an die Lippischen Wanderziegler aufrecht erhalten wird. Der Förderverein hat dieses

Geld daher in den letzten Jahren immer wieder für die Finanzierung kleiner Sonderausstellungen und für Inklusionsprojekte im Museum eingesetzt.

Ein neues Angebot des Fördervereins soll jetzt Schulklassen bei ihrem Besuch im LWL-Ziegeleimuseum unterstützen. Schulklassen, in denen Kinder mit Inklusionsbedarf unterrichtet werden, können beim Förderverein formlos eine Unterstützung für zusätzliche Buskosten, Begleitpersonen oder Sprachdolmetscherkosten beantragen. Über eine Förderung wird jeweils kurzfristig entschieden.

LWL-Ziegeleimuseum 05232 9490-0
ziegelei-lage@lwl.org
oder
Förderverein Westfälisches
Industriemuseum Ziegelei Lage
05232 62598
fv.ziegeleimuseum@web.de

Feldbahnfreunde Lippe e. V.

Großes Spielzeug für große Männer

Jeden 1. Sonntag im Monat tuckern die Feldbahnen über die Gleisanlage des LWL-Industriemuseums. Diese Attraktion ist für die vielen Besucher des Museums nicht mehr wegzudenken.

Hinter den Fahrten der Feldbahn steht allerdings auch viel Arbeit. Jeden Montagabend um 18 Uhr treffen sich 6 – 10 Männer und inzwischen auch 4 – 5 Jugendliche, um die Feldbahnen zu warten, die Gleisanlagen zu pflegen und komplette Feldbahnloks zu restaurieren. Hinter dieser Arbeit steht viel Fachwissen, aber auch jede Menge Arbeitseinsatz, ohne die diese wichtigste Attraktion des Museums nicht möglich wäre. Aktuell arbeiten die Feldbahner an der Restau-



rierung einer alten Beermannschen Diema-Feldbahnlok, die bereits seit über 30 Jahren nicht mehr im Betrieb war. Alle Kugellager werden ausgewechselt, Motor und Vergaser überholt, der Tank geschweißt und Dichtungen ersetzt. Dabei soll der ursprüngliche Charakter der Lok erhalten bleiben. Viele hundert Stunden wurden in den letzten Monaten in diese Arbeit investiert. Die Feldbah-

Aus dem Museum nicht wegzudenken: Die Feldbahn, Foto: Klaus Landrock

ner freuen sich über weitere Mitstreiter, die Lust am „Basteln“ und „Schrauben“ haben. Treffpunkt ist immer montags um 18 Uhr am Feldbahnschuppen des Museums oder Sie melden sich im Museum und die Mitarbeiter des Museums stellen den Kontakt her.

Töpfermarkt 2017

Ein voller Erfolg war in diesem Jahr wieder der Töpfermarkt des LWL-Industriemuseums. Über 3500 Besucherinnen und Besucher zählte das Museum auf dem inzwischen 15. Töpfermarkt in Lage.

An 39 Ständen verkauften Töpfer aus ganz Deutschland ihre Waren. Das Museum startet dazu bereits im Frühjahr eine Ausschreibung, auf die sich professionelle Töpferbetriebe bewerben können. Wichtig ist dabei, möglichst viele Betriebe mit einem ganz unterschiedlichen Angebot für den Markt zu gewinnen. Immer wieder sind daher auch ca. 20 Prozent neue Töpferwerkstätten auf dem Markt vertreten, die das Angebot stets neu und interessant gestalten.



Foto: LWL-Industriemuseum

Eine besondere Attraktion war in diesem Jahr der Raku-Brand der Museumsmitarbeiterin Jutta Stechemesser und des Keramikers Christian Stiesch. Während Jutta Stechemesser in den letzten Monaten die vielen kleinen Tonfiguren als Besatz des Ofens modellierte, betrieb Christian Stiesch mit ihr während des Töpfermarktes den Raku-Ofen. In einem Raku-Ofen werden bereits gebrannte und glasierte Tonwaren unter Luftabschluss erneut erhitzt. Bei diesem re-

duzierenden Brand verändert sich die Farbe der Glasuren. Es entstehen häufig metallisch glänzende Oberflächen. Die Farbe der Oberflächen ist auch für die Museumsmitarbeiter immer wieder eine Überraschung. Mal ist sie kupferfarbig, mal silbrig glänzend, manchmal aber auch in verschiedenen Farben schillernd. Wir freuen uns jedenfalls schon wieder auf den nächsten Töpfermarkt am 14. Oktober 2018.

Vereinsmitglieder erkunden Hafen- und Ziegelstadt Hamburg



*Hafen und Elbphilharmonie,
Ziele der Mitgliederfahrt 2017
Foto: Henry Schmidtrott*

Auch das Miteinander ist für das Vereinsleben wichtig. Darum haben wir unseren Mitgliedern 2017 wieder eine gemeinsame Erkundungsfahrt angeboten und wollen dies auch in Zukunft tun. Nachdem wir 2016 gemeinsam die Produktion in den Ziegelwerken Bergmann in Steinheim kennenlernen konnten, stand in diesem Jahr die Hansestadt Hamburg auf dem Programm. Nicht nur die zum Weltkulturerbe gehörende Speicherstadt ist dort aus dem Baustoff „Ziegel“ erbaut, dem wir uns in der Museumsarbeit und im Förderverein widmen. „Wie funktioniert ein moderner Containerhafen und was hat die neue Elbphilhar-

nie in der Speicherstadt mit Ziegeln zu tun?“, das waren die Themen der ausgebuchten Exkursion.

2018 wollen wir gemeinsam das Römermuseum und die Stadt Xanten erkunden. Warum? Die dort verarbeiteten Tonplatten im Format 30 cm x 30 cm wurden in der Ziegelei Lage gefertigt. Für die Reise am 1. Sept. 2018 denken wir über eine umsteigefreie Direktverbindung von Sylbach nach Xanten nach. Haben Sie Interesse, dann können Sie sich als Mitglied des Fördervereins bereits heute im Museum für die Fahrt vormerken lassen.

Telefon: 05232 9490-0 oder
per Mail unter ziegelei-lage@lwl.org



Foto: privat

Neue 19-Stunden-Stelle für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit

Regina Latyschew ist seit Januar 2015 im LWL-Ziegeleimuseum als Mitarbeiterin für Marketing und Öffentlichkeitsarbeit beschäftigt. Nachdem das Museum viele Jahre um die Einrichtung dieser Stelle gekämpft hatte, wurde diese Stelle jetzt nach zwei Jahren Erprobungsphase entfristet. Regina Latyschew hat das Programm des Museums schon in den letzten beiden Jahren, zum Beispiel durch die Neugestaltung des bisherigen Kartoffelfestes in einen Apfel- und Kartoffeltag unter dem Motto „Himmel und Erde“, deutlich geprägt. Auch die Aktivitäten des Museums auf Facebook wurden unter ihrer Leitung gestartet und sind inzwischen mit vielen „Freunden“ des Museums ein voller Erfolg.

Reinhold Berling neu im Vorstand des Fördervereins



Die Mitgliederversammlung hat im Mai 2017 Reinhold Berling aus Bad Salzuflen als neues Mitglied in den Vorstand gewählt. Hier zeichnet er für die zukunftsorientierte Mitgliederwerbung verantwortlich. Der IT-Unternehmer im Ruhestand fühlt sich dem Ziegeleiwesen eng verbunden. Hat er doch als Start in seine berufliche Karriere den Beruf des Zieglers noch von der Pike auf erlernt. Haben Sie auch Interesse an der Mitarbeit in einem engagierten Vorstandsteam?

Dann melden Sie sich einfach bei uns. Insbesondere die Position des Geschäftsführers wird in 2018 neu zu besetzen sein.

Mitgliederwerbung Der Vorstand wirbt über 25 neue Mitglieder

Der neue Vorstand des Fördervereins hat sich das Ziel gesetzt, durch zusätzliche Aktivitäten möglichst viele neue Freunde des Museums zu gewinnen. Die Vorstandsmitglieder warben in den letzten Jahren beim Museumsfest und beim Töpfermarkt über 25 neue Mitglieder, die wir hier ganz herzlich in unseren Reihen begrüßen. Danke, dass Sie damit unsere Arbeit für das Museum unterstützen. Der Förderverein zählt inzwischen über 90 Einzelmitglieder. Zusätzlich sind über eine Doppelmitgliedschaft noch einmal über 70 zahlende Mitglieder der Feldbahnfreunde Lippe e.V. im Förderverein organisiert. Die 15 Zieglerevereine in Lippe sind als Verein Mitglied im Förderverein. Mit jeweils einer Stimme vertreten sie ihre über 2000 Mitglieder aus den Regionen Kalletal, Extetal, Lemgo, Barntrop, Blomberg und Dörtrup in der Mitgliederversammlung.